

*Annunziata
De Paola*
Musikalische Leitung



Massenet, Rimskij-Korsakov, Janacek, Strawinsky, Britten und anderen. Er sang auf zahlreichen italienischen Bühnen, aber auch in Klagenfurt, Amsterdam, Tokio und Osaka.

geboren in Neapel (Italien), hat neben einem Philosophie-studium das Konzertexamen im Fach Klavier an der Hochschule für Musik Neapel abgelegt und ist in verschiedenen italienischen Städten als Pianistin aufgetreten. Nachdem sie an der "Accademia Nazionale di Santa Cecilia" in Rom das Diplom im Fach Komposition erhielt, studierte sie zusätzlich noch in Mailand bei Franco Donatoni (Zeitgenössische Musik) und in Siena bei Ennio Morricone (Filmmusik). Von 1993 bis 1998 studierte sie Orchesterdirigieren an den Hochschulen für Musik in Weimar und Dresden und legte 1998 das Konzertexamen ab.

Ergänzend besuchte sie mehrere internationale Meisterkurse, z.B. bei Ilja Musin, Valery Gergiev, Colin Metters (Royal Academy London) und Helmut Rilling (Internationale Bachakademie Stuttgart).

Die Zusammenarbeit mit Gianluigi Gelmetti (Chefdirigent am Opernhaus Rom) führte sie zur intensiven Analyse von Rossinis Musiktheaterstil und der Interpretation seiner Musik. In der Folgezeit hat sie zahlreiche Rossini-Opern dirigiert.

Ein umfangreiches sinfonisches Repertoire konnte sie sich durch Verpflichtungen bei Sinfonieorchestern in mehreren europäischen Ländern aufbauen.

Im Oktober-November 2001 war sie am Metropolitan Opera House in New York musikalische Assistentin für die Opernproduktion "La Traviata" (Regie Franco Zeffirelli).

Im Juni 2001 übernahm sie die Leitung des Siemens-Orchesters München.

*Das
Siemens-Orchester
München*

das sich heute erstmals beim alljährlichen Konzert im Herkulesaal mit seiner neuen Dirigentin vorstellt, besteht seit 1983 als Freizeitgruppe der Siemens AG. Neben Siemens-Mitarbeitern wirken jedoch auch viele andere Musiker mit.

Im Laufe der Jahre nahm die Mitgliederzahl stetig zu, so dass das Orchester inzwischen über einen Stamm von mehr als 70 Streichern und Bläsern verfügt. Bei den Konzerten können alle Streicher- und fast alle Bläserpositionen mit unentgeltlich spielenden Amateuren besetzt werden.

Neben den alljährlichen Konzerten im Herkulesaal der Münchner Residenz gab es bisher Konzerte in Erlangen, Rosenheim, Passau, Regensburg, Berlin, Salzburg, Innsbruck und Amberg. Unter Annunziata De Paola sind Konzerte in Venedig und Mailand geplant.

CDs von früheren Konzerten des Siemens-Orchesters werden am heutigen Abend im Foyer zum Verkauf angeboten.

Geübte Streicher und Bläser sind jederzeit willkommen. Interessenten können sich in Verbindung setzen mit:
Helmut Bohner, Tel. 089/7 59 39 60 oder
Thomas Steinecke, Tel. 089/ 234-8 49 79,
e-mail: thomas.steinecke@infineon.com

Informationen zum Siemens-Orchester finden Sie auch im Siemens-Intranet: <http://info.siemens.de/ukif/som>
und im Internet: <http://www.siemens-orchester.de>

Vorschau:

Das nächste Konzert des Siemens-Orchesters im Herkulesaal findet am 29. März 2003 statt.

Der besondere Dank des Siemens-Orchesters gilt der Leitung der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, die es uns ermöglicht, unsere Proben in ihren Räumen unentgeltlich durchzuführen.

Samstag 16. März 2002, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz München

Opernkonzert

*Arien und Ensembles aus Meisterwerken
der italienischen Opera buffa
von Gioachino Rossini
und Gaetano Donizetti*

Siemens-Orchester München

Leitung: Annunziata De Paola

Solisten:

Tenor: Lorenzo Marroccu

Bariton: Marian Pop

Bass: Filippo Morace



Programm

Programmfolge

- Rossini
(1792 - 1868) Orchestereinleitung zum
Finale der Oper "Il Viaggio a Reims"
- Rossini
"Miei rampolli femminini..",
Arie des Don Magnifico (Bass) aus "La Cenerentola"
Don Magnifico erzählt seinen Töchtern einen Traum, aus dem sie ihn zu seinem Unwillen gerade aufgeweckt haben. Seine Traumdeutung ergibt, dass eine der Töchter den Prinzen heiraten, zahlreiche Söhne zur Welt bringen und ihm als Großvater zu höchstem Ansehen und Reichtum verhelfen wird.
- Donizetti
(1797 - 1848) "Una furtiva lagrima...",
Romanze des Nemorino (Tenor)
aus "L' Elisir d'Amore"
"Eine verstohlene Träne" glaubt Nemorino in den Augen seiner angebeteten Adina zu sehen, nachdem er ihr einen vermeintlichen Liebestrank zu trinken gab.
- Rossini
"Come un' ape nei giorni d'aprile...",
Arie des Dandini (Bariton) aus "La Cenerentola"
Der Kammerdiener genießt seine Rolle und kehrt deren Wichtigkeit hervor. Verkleidet als Prinz hat er alle heiratsfähigen Töchter des Adels zu besichtigen: "Wie eine Biene von der Lilie zur Rose", so muss er von einer Schönen zur nächsten eilen.
- Rossini
"Un segreto d'importanza...",
Duett Dandini/Don Magnifico (Bariton/Bass)
aus "La Cenerentola"
"Ein wichtiges Geheimnis" hat der vermeintliche Prinz dem hoffnungsvollen Schwiegervater in spe mitzuteilen, nämlich, dass er in Wirklichkeit nur der Kammerdiener ist, der dem Prinzen den Bart zu scheren und die Haare zu kämmen hat ("far la barba e pettinar"). Vorher genießt er aber ein letztes Mal seine Rolle als herablassender Prinz.
- Donizetti
"Assisa ai pié d'un sacco...",
Romanze der Agata (Bass)
aus "Le Convenienze ed Inconvenienze Teatrali"
Die minderbegabte aber selbstbewusste Agata versucht, sich als Primadonna zu profilieren, tut sich aber hauptsächlich durch falsche Einsätze und mangelnde Textkenntnisse hervor.

Pause

- Rossini
"Largo al Factotum...",
Kavatine des Figaro (Bariton) aus "Il Barbiere di Siviglia"
Selbstdarstellung des Barbiers als "Faktotum der schönen Welt", Tröster, Vermittler - und Intrigant
- Rossini
Orchestereinleitung zur
Arie des Milord aus "Il Viaggio a Reims"
(Soloflöte: Angela Weil)
- Rossini
"Pace e gioia...",
Duett Conte/Don Bartolo (Tenor/Bass)
aus "Il Barbiere di Siviglia"
Mit der stereotypen Begrüßung "Friede und Freude" und verkleidet als kauziger Musiklehrer versucht der Graf, das Misstrauen von Rosinas Vormund zu zerstreuen und auf diese Weise in Kontakt mit der Angebeteten zu kommen.
- Donizetti
"Cheti, cheti, immantinate...",
Duett Malatesta/Don Pasquale (Bariton/Bass)
aus "Don Pasquale"
"Ruhig, ruhig!" ermahnt Dottore Malatesta den empörten Don Pasquale, als sie sich anschicken, Don Pasquales Ehefrau bei einem Rendezvous mit seinem Neffen in flagranti zu ertappen.
- Rossini
"Ecco ridente in cielo...",
Kavatine des Conte (Tenor) aus "Il Barbiere di Siviglia"
(Gitarre: Corrado Conforti)
Schwärmerisches Ständchen des Grafen unter Rosinas Fenster
- Rossini
"Medaglie incomparabili..",
Arie des Don Profondo (Bass) aus "Il Viaggio a Reims"
"Unvergleichliche Medaillen" befinden sich im Reisegepäck von Don Profondo. In gleicher Weise listet er die landestypischen Wertgegenstände aller übrigen Mitglieder der international zusammengesetzten illustren Reisegesellschaft auf.
- Donizetti
"Per me non trovo calma...",
Terzett Tenore/Agata/Maestro (Tenor/Bass/Bariton)
aus "Le Convenienze ed Inconvenienze Teatrali"
"Ich finde keine Ruhe" trompetet der deutsche "Tenor" während einer chaotischen Opernprobe mit der unbegabten Agata und dem resignierenden Dirigenten.

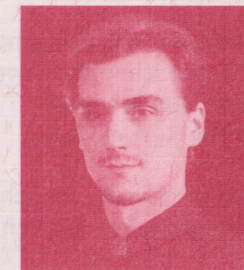
zugabe

Torna a Surriento (Tenor/Bariton)
G.B. De Curtis - P. De Curtis

Lorenzo Marroccu
Tenor



Marian Pop
Bariton



Filippo Morace
Bass



geboren 1971 in Mailand, begann seine musikalische Laufbahn schon als Kind in dem erlesenen „Coro di voci bianche del Teatro alla Scala“, einem Kinderchor unter der Leitung von Schmidt-Gaden. Sein Gesangsstudium absolvierte er in Mailand. 1996 gewann er auf Grund eines Wettbewerbs ein Stipendium für die Meisterklasse bei Alfredo Kraus. Bereits 1993 debütierte er in der Rolle des Tebaldo in Bellinis "Capuleti e Montecchi" in Pescara. Es folgten Operauftritte auf zahlreichen italienischen Bühnen, darunter an der "Scala" in Mailand, sowie in den Niederlanden, Griechenland, Frankreich, Österreich, der Schweiz, USA, Kanada, Südafrika und Japan. Sein Repertoire umfasst Opernrollen von Rossini, Donizetti, Bellini, Verdi und Mozart, aber auch Partien in geistlichen Werken von Vivaldi bis Dvorak.

geboren 1970 in Klausenburg (Rumänien), absolvierte das Kunstgymnasium mit dem Hauptfach Violine und begann dann sein Gesangsstudium an der Musikakademie seiner Heimatstadt, das er 1995 abschloss. Schon während seiner Ausbildung sang er verschiedene Opernpartien. 1994 wurde er beim Gesangswettbewerb "Nicolae Bretan" ausgezeichnet. Von 1995 bis 1999 war er Ensemblemitglied der Wiener Staats- und Volksoper. Seit 1999 ist er freischaffend tätig. Schwerpunkt seines Repertoires ist die italienische Oper von Monteverdi bis Verdi. Darüberhinaus sang er Rollen in Werken von Bizet, Britten, Gounod, Mozart, Orff, Richard und Johann Strauß auf Bühnen in Rumänien, Österreich, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Israel und den USA.

geboren 1970 in Neapel, studierte am staatlichen Konservatorium Salerno, wo er 1995 mit Auszeichnung abschloss. Anschließend absolvierte er die Meisterklasse bei Rolando Panerai. Während und nach dem Studium gewann er zahlreiche Preise bei internationalen Gesangswettbewerben wie „Le Grandi Voci Toscane“, „Premio Foyer“ am Teatro Comunale di Firenze, „Concorso Internazionale di Spoleto und „Concorso Internazionale Castellina in Chianti“. Seit dieser Zeit ist er in vielen Aufführungen italienischer Opern aufgetreten, außerdem in Opern von Gluck, Mozart,